

STADTGRÜN FÄLLT 151 KRANKE UND ALTE BÄUME

Im Stadtgebiet müssen in Wintermonaten insgesamt 151 alte Bäume gefällt werden, weil die Bevölkerung ein neues Stadtbild wünscht. Die Bäume werden alle ersetzt, verspricht Stadtgrün Winterthur.

enden Schatten, verschö- das Landschaftsbild und bie- versen Tieren einen grossen raum: die Bäume in Win- r. Die Gärtner und Baum- von Stadtgrün Winterthur ern sich um 14000 regist- Bäume im Stadtgebiet.

Bedauern von Stadtgrün rthur müssen in den kom- n Wintermonaten 151 die- ume gefällt werden. Für Ste- itschi (FDP), Stadtrat und her des Departements Tech- Betriebe, kein erfreuliches is. «Leider müssen dieses oppelt so viele Bäume wie in orjahren gefällt werden. Es s bewusst, dass diese einen gen Teil der Gartenstadt



Stefan Rütten (v.l.), Stadtgrün-Leiter Beat Kunz, Stadtrat Stefan Fritschi und Achim Schefer orientierten über die 151 Bäume, die in Winterthur und Umgebung gefällt werden müssen. Bild: tas.

Winterthur darstellen. Trotzdem geht die Sicherheit der Bevölke- rung vor», so der Stadtrat. Die zu fällenden Bäumen seien nämlich von Pilzen oder anderen Krankhei-

ten befallen, die unter anderem zu abfallenden Ästen führen können. Beat Kunz, Leiter von Stadtgrün Winterthur, betont: «Wir müssen handeln, bevor ein Unglück pas-

siert. Deshalb hat man sich zu die- sem Schritt entschieden.»

REGELMÄSSIGE KONTROLLE DER BÄUME

Um zu verhindern, dass ein Baum zum Risiko wird, werden alle 14000 Winterthurer Bäume regelmässig auf ihre Gesundheit und Stabilität kontrolliert. Fällt ein Baum negativ auf, bedeutet das aber nicht gleich, dass dieser gefällt werden muss. «Zuerst wägt man den Gesund- heitszustand ab und die vom Baum ausgehende Gefahr. Es macht kei- nen Sinn, blindlings einfach Bäume zu vernichten», erklärt Stefan Rüt- ten, Leiter des Kompetenzzent- rums Baum.

Auch Beat Kunz betont, dass es nicht das Ziel sei, alle Bäume nach und nach zu vernichten. Im Gegenteil: «Wir wollen neuen, ge- sunden Bäumen wieder Lebens- raum geben. Überall, wo ein Baum gefällt wird, pflanzt Stadtgrün einen neuen an. Die Bäume sollen erhalten bleiben. Trotzdem dürfen sie kein Risiko für die Bevölkerung darstellen.»

TALINA STEINMETZ

SAMICHLAUS BRAUCHT FÜR ESELSTALL

14 besitzt der Samichlaus in rthur ein eigenes «Büro». 2. bis 6. Dezember können nder auf dem Goldenberg en. Das Projekt stammt von Winterthurer Chlausgesell- Neben dem Samichlaus ist der Esel dort anzutreffen. n Stall aufzubauen, ist aber mit einem hohen Aufwand den. Deshalb will die gesellschaft in einen Neu- investieren und sucht finan- Unterstützung. Der Video- dazu findet man unter ERIOST.CH/ESELSTALL. SAG.

TÖSSEMER SCHÜLER EROBERN DIE BÜHNE

150 Schulkinder haben mit der Stadtharmonie Winterthur-Töss ein Märchenmusical realisiert. Das Projekt fördere etwa die Sozialkompetenz.

Seit einem Jahr laufen die Vorbe- reitungen für das Schülermusical «Rumpelwolf und Dornenstilz- chen». Ein gemeinsames Projekt der Stadtharmonie Winterthur- Töss und dem Schulhaus Rebwie- sen. Am Samstag, 11. November, wird es in der Parkarena Winter- thur zweimal aufgeführt, jeweils um 16 und 19 Uhr.

Während sich die Stadtharmonie Winterthur-Töss um die Finanzie- rung und Organisationen rund um die Aufführung kümmerte, haben die 20 Lehrpersonen des Schulhauses innerhalb der Pro- jektwoche im September die wich- tigsten Abläufe mit den 150 Schül- kindern einstudiert. Mit dabei war auch Regisseur, Thomas J. Hauck. «Das Einmalige an diesem Projekt ist, dass jedes einzelne Kind im Musical eine Rolle bekommt», be- tont er.

Auch für die Kinder sei es ein aussergewöhnliches Projekt, so Schulleiter Christian Joss. Jede

Klasse spielt dabei einen Teil der Geschichte. Die Kinder haben ihre Rollen mitaussuchen und gestal- ten können.

DEN ZUSAMMENHALT STÄRKEN

Der «Rumpelwolf» passe bestens zum pädagogischen Konzept der Schule, so der Schulleiter. Da jedes Kind sich nach seinen Fähigkeiten einbringen kann, unterstütze es deren Entwicklung. Der Zusam- menhalt der Schulkinder werde gestärkt, die Konzentration ver- bessert, zudem würden Koordina- tion und Ausdauer sowie gegensei- tige Rücksichtnahme wachsen. RED.



NEUE FENSTER?

Als PREMIUM-Fachpartner von EgoKiefer - der Nr. 1 der Schweiz - bieten wir Ihnen das komplette Produkt-Sortiment.

FENSTER
DACHFENSTER
HAUSTÜREN
STOREN

RENOVAFENSTER
Fenster sanft ersetzen

GRATIS
FACHBERATUNG ✓

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen